

Wir danken. Sehr herzlich

Danke für die grosse Solidarität, die wir erfahren haben: Unsere Freunde und Partner, die Förderstiftungen, die Alumnis, die Spenderinnen und Spender haben mitgeholfen, die eine oder andere finanzielle Brücke zu bauen.

Leider prägte die Pandemie das Jahr erneut und viele liebgewonnene Anlässe mussten abgesagt werden. Es gab kein Benzefizkonzert und auch keine persönlichen Treffen in grossen Gruppen.

Ungebrochen hoch ist die Nachfrage nach Stipendien: Die Stipendienvergabe ist und bleibt deshalb ein zentrales Element unserer Förderaktivitäten. Die Stiftung entscheidet jeweils auf Antrag der Schulleitung und gemäss den Statuten. Über neue Projektanträge wird jeweils situativ entschieden.

Stiftungsrat

Hans Beat Moser
(Präsident)

Christel Grünenwald

Benno Breitenmoser

Sascha Smolokovski

Beatrice Gallin

Katja Braun

Leila Gisin

Ganz besonders berührt hat uns das Testament eines ehemaligen Ecolianers: Er hat die Stiftung als Erbin eingesetzt und uns so am Ende seines Lebens gezeigt, wie wichtig ihm die Zeit auf dem Hasliberg war. Wir sind sehr dankbar für dieses Geschenk; es ermöglicht jungen Menschen, an der Ecole d'Humanité fürs Leben zu lernen.

Geschäftsführung
Beatrice Gallin



Spenden willkommen!

Die Stiftung Ecole fördert Chancengerechtigkeit an der Ecole d'Humanité. Sie baut eine Brücke zwischen Ihnen liebe Gönner:innen und der Schule. Ermöglichen Sie der jungen Generation ein Heranwachsen und Reifen in ihrer Einzigartigkeit! Für Ihre Unterstützung danken wir Ihnen schon heute.

Stiftung Ecole d'Humanité
6085 Hasliberg Goldern
IBAN: CH27 0852 1016 1127 0670 5

stiftung-ecole.ch

Räume denken – und bauen



Katja Braun,
Schulleiterin Ecole
d'Humanité

In einer sich schnell verändernden Welt müssen wir die Fragen nach dem «Warum?» und «Wozu?» im Bildungsbereich immer wieder stellen – auch auf dem idyllischen Hasliberg brauchen wir darauf gute Antworten.

Wir haben an der Ecole d'Humanité einen immer schneller schmelzenden Gletscher direkt vor der Haustüre, wir sehen also die Auswirkungen des Klimawandels mit eigenen Augen, und auch die Folgen der Pandemie sind nach wie vor in den Biographien der Kinder und Jugendlichen deutlich spürbar. Dazu kommen aktuelle Ereignisse wie

etwa der Krieg in der Ukraine, auch sie finden ihren Widerhall im Berner Oberland: Als ein Junge aus der Ukraine sich vor der Schulgemeinschaft vorstellt und sagt, er komme aus Kiew, geht ein Raunen durch den Raum.

Engagierte Pädagog:innen und ein besonderer schulischer Rahmen sind in turbulenten Zeiten wie diesen bei der Beantwortung der Fragen nach dem «Warum?» und «Wozu?» äusserst hilfreich. Aber es braucht auch die nötigen finanziellen Mittel, um die Türen der Ecole für möglichst viele Jugendliche offen zu halten. Und um neue Räume nicht nur zu denken, sondern sie ganz wörtlich auch zu bauen und zu gestalten. Und um für uns sehr wichtige Anliegen wie etwa unsere Outdoor-Aktivitäten umsetzen zu können.

Das gibt eine Antwort auf die Frage der Spender:innen nach dem «Wozu?». Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen unseren Gönner:innen und zählen fest auf weitere Unterstützung zum Wohle der Kinder und Jugendlichen an der Ecole.

«Some time ago I sat in the gondola to Käserstatt with Ecolianer. Listening to them, I realised what languages, experiences, interests and friendships were still part of my life, even after 35 years.»



Ferdinand Michiels,
Ecolianer von
1978 bis 1981

«The exhortation 'Become who you are' applies not only to students but to staff members too. At the Ecole, I have developed new skills, uncovered hidden talents, and created a life more in tune with my true values.»



Erica Knecht,
Ecole-Mitarbeiterin
seit 2020

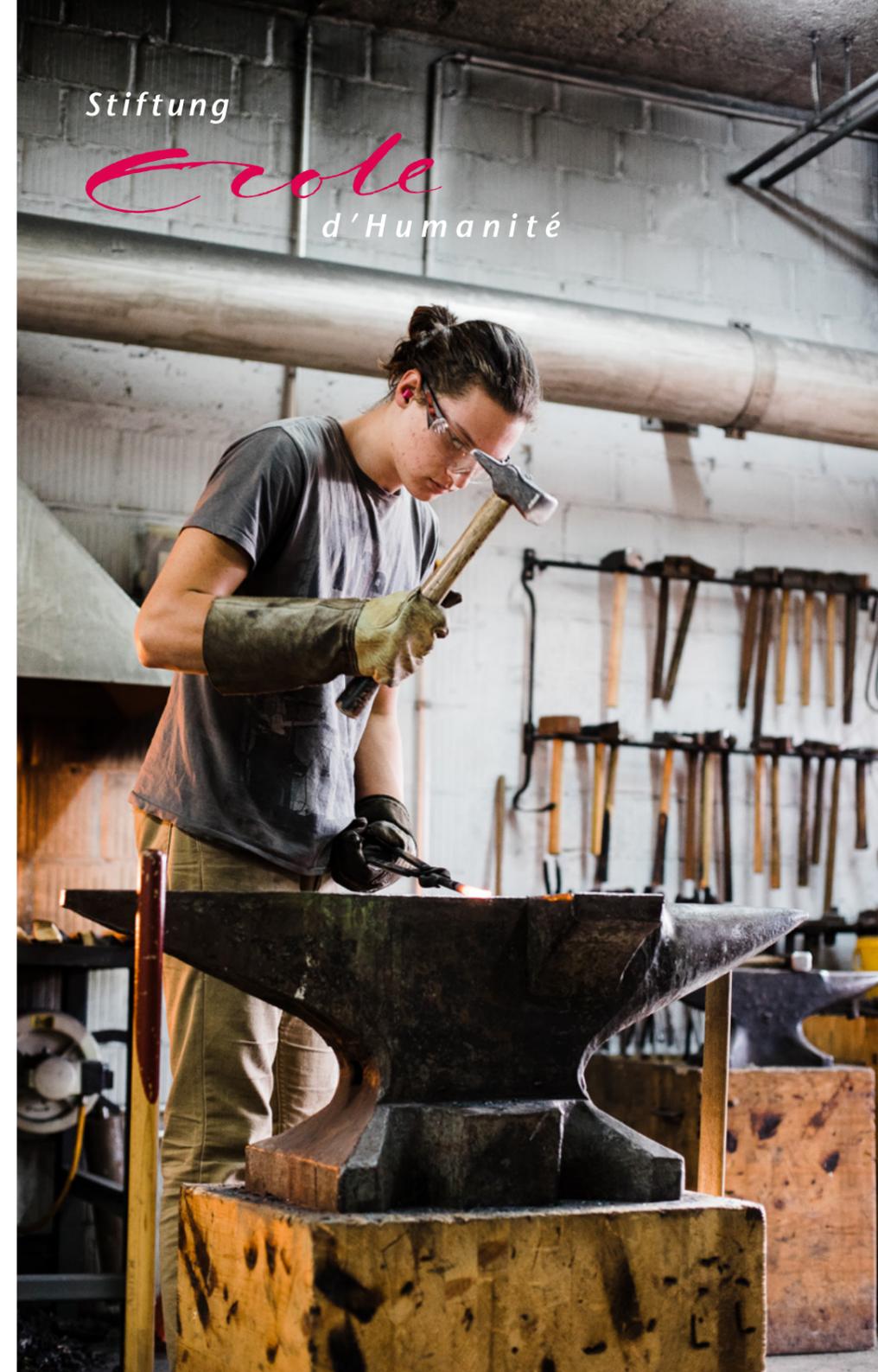
«An der Ecole kann ich viele neue Interessen finden. Und als Schüler bei eigenen Projekten viel Unterstützung zu bekommen, ist unglaublich wertvoll. Ich habe viel dabei gelernt.»

Noah Bühler,
Ecolianer
seit 2018



Stiftung

Ecole
d'Humanité



Jahresbericht 2021/22

stiftung-ecole.ch

Mehr Zuversicht und Mut



Hans Beat Moser,
Stiftungspräsident

Kaum verliert Corona seinen Schrecken, sorgt der Ukraine-Krieg für neue Verunsicherung, und die Klima- und Energiekrise doppelten unbarmherzig nach. Gerade für junge Menschen wirkt die Zukunft deshalb dunkler denn je: «Vor meinem inneren Auge sehe ich Dürren, Brände, Überschwemmungen», sagte eine Aktivistin der Klimabewegung gegenüber der Zeitung «Bund». Auch eine neue Studie von «Pro Juventute» zeigt, dass der Anteil gestresster Jugendlicher gestiegen ist: Bei den über 14-jährigen leiden bereits 45 Prozent unter hohem Stress. Dabei spielt die Schule eine grosse Rolle. Wer ein positives Bild von seinen Lehrpersonen hat, der ist deutlich positiver unterwegs – das zeigt die Studie eindrücklich.

Damit sind wir bei der Ecole: Die Pädagogik dieser Schule stärkt zweifellos die Resilienz, also die Fähigkeit, schwierige Situationen gut zu meistern. Und das ist in Zeiten wie diesen eine grosse Hilfe. Umso wichtiger ist es, dass wir all jenen, die diese Schule gern besuchen möchten, den Zugang ermöglichen, auch wenn sie nicht die finanziellen Mittel dazu haben. Deshalb ist die Stipendienvergabe so wichtig; sie sorgt für sozialen Ausgleich und damit auch für mehr Diversität.

Stipendien
sorgen
für sozialen
Ausgleich
und mehr
Diversität.

Leider konnten wir in diesem Geschäftsjahr aus finanziellen Gründen nicht so viele Stipendien vergeben, wie wir das gerne getan hätten. Das wird sich nächstes Jahr zum Glück ändern, denn wir wurden mit einem grossen Legat beschenkt. Das vergrössert unseren Handlungsspielraum und zeigt eindrücklich, wie wichtig und hilfreich Legate für Stiftungen wie die unsere sind. Und es zeigt auch, wie gross die Verbundenheit vieler ehemaliger Ecolianerinnen und Ecolianer mit ihrer Schule ist. Sie haben sie zwar längst abgeschlossen, aber im Herzen nie wirklich verlassen. Kann man

einer Schule ein schöneres Kompliment machen?

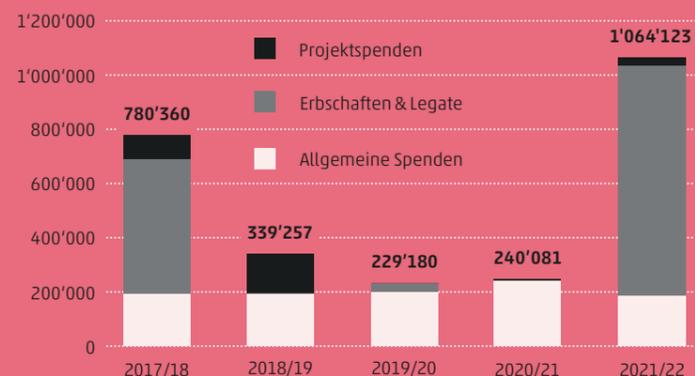
Deshalb ist es jetzt höchste Zeit, danke zu sagen. Natürlich allen an der Ecole Tätigen für ihren Einsatz. Und das gilt genauso für unsere Geschäftsführerin und den ganzen Stiftungsrat. Ein grosses Merci!

Die Stipendienvergabe wird auch im neuen Jahr unser Schwerpunkt bleiben, und wir möchten die verschiedenen Outdoor-Aktivitäten der Ecole stärker unterstützen. Auch das ist ein wichtiger pädagogischer Ansatz für weniger Stress, dafür mehr Zuversicht und Mut. Und genau das brauchen unsere Jugendlichen.

Was wir tun

Einnahmen: Spenden und Legate

(in CHF)



Ausgaben: Stipendien und Projekte

(in CHF)

Stipendien
Projektbeiträge



Die Spenden an den **Stipendienfonds** betragen im Berichtsjahr rund 111'000 Franken (im Vorjahr rund 168'000), davon sind rund 58'000 Franken in den transitorischen Aktiven erfasst, da die Zahlung erst nach dem Bilanzstichtag erfolgte. Dank einem Zuschuss aus dem Gönnerfonds wurden 160'000 Franken für insgesamt 11 Teilstipendien eingesetzt. Die im Stipendienfonds per 31.7.2022 verbleibenden Mittel sind fürs Geschäftsjahr 2022/23 reserviert.

Im Berichtsjahr wurde die Stiftung als Erbin eingesetzt: Die Erbschaft umfasst eine Wohnung in Winterthur sowie Barmittel und Wertschriften. Sie ist mit der Auflage verknüpft, vor allem Mädchen aus Drittweltländern zu unterstützen. Die Erbschaft wurde zum Bilanzstichtag als Forderung mit einem

vorsichtigen Verkehrswert erfasst und dem zweckgebundenen «Stipendienfonds Brönnimann» zugewiesen.

Den **Gönnerfonds** haben die Spenderinnen und Spender im Berichtsjahr mit rund 73'000 Franken unterstützt, etwa gleich viel wie im Vorjahr. Die im Gönnerfonds angesammelten Mittel können sowohl für die Stipendienvergabe als auch für Projekte und Beiträge an die Infrastruktur der Schule eingesetzt werden. Per 31.7.2022 beläuft sich das Vermögen auf rund 165'000 Franken. Der Gönnerfonds bleibt unser zentrales Sammelgefäss.

Dem **Projektfonds** flossen neue Gelder in der Höhe von 30'300 Franken zu. Auch im neuen Geschäftsjahr werden diese Gelder zweckbestimmt eingesetzt.

Denken Sie an uns

Erbschaften und Legate sind für uns enorm wichtig, deshalb ist die Stiftung neu Mitglied der Allianz für das Gemeinwohl. Wir danken allen, welche die Ecole in dieser besonderen Form unterstützen können. Gerne beraten wir Sie. Zudem liefern wir Ihnen gerne einen Ratgeber für Testamente, Erbschaften und Legate – kontaktieren Sie uns.
stiftung-ecole.ch

Jahresrechnung

Bilanz per 31. Juli 2022

(in Schweizer Franken)

	2021/2022		2020/2021	
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
AKTIVEN				
Postkonto	82'549.89		85'980.88	
Kontokorrent BBO	131'194.42		211'816.50	
Sparkonto Futura BBO	102'489.95		102'336.45	
Sparkonto Mitglieder RB	61'811.89		61'755.81	
Anteilschein Raiffeisenbank	200.00		200.00	
Guthaben aus Erbschaft	850'000.00		0.00	
Debitor Verrechnungssteuer	290.32		282.62	
Debitor Paypal	0.00		0.00	
Transitorische Aktiven	57'000.00		50.00	
PASSIVEN				
Kreditoren		8'000.00		0.00
Kreditor Ecole d'Humanité		0.00		0.00
Transitorische Passiven		0.00		0.00
Stipendienfonds		57'786.59		7'096.34
Stipendienfonds Brönnimann		850'000.00		0.00
Gönnerfonds		164'724.70		280'600.74
Projektfonds		56'630.75		26'330.75
Stiftungskapital		148'394.43		148'394.43
	1'285'536.47	1'285'536.47	462'422.26	462'422.26

Stiftungsrechnung vom 1. August 2021 bis 31. Juli 2022

(in Schweizer Franken)

	2021/2022		2020/2021	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
ERTRAG				
Spendeneingänge zu Gunsten				
Stipendien		110'690.25		168'287.89
Gönnerbeiträge		73'132.25		70'943.00
Projekte (allgemein)		30'300.00		850.00
Ertrag aus Erbschaft		850'000.00		0.00
Zinsertrag		237.58		305.76
AUFWAND				
Stipendien an Schule	160'000.00		200'000.00	
Projektbeiträge an Schule	0.00		6'729.20	
Stiftungsaktivitäten	71'702.78		56'842.94	
Verwaltung	17'543.09		21'832.17	
	249'245.87	1'064'360.08	285'404.31	240'386.65
Veränderungen Fonds	815'114.21			45'017.66
Vorschlag/Rückschlag		0.00	0.00	
	1'064'360.08	1'064'360.08	285'404.31	285'404.313